

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1818

145 (27.5.1818)

Beilage zu Nr. 145

der

Karlsruher Zeitung.

Emmendingen. [Fahndung.] Karl Friederich Frank von Ehningen, welcher dahier bei einem Drehermeister seit kurzem in der Lehre gestanden, hat sich heimlich entfernt.

Wir ersuchen nun sämtliche Polizeibehörden, auf diesen benannten Frank, dessen Personalbeschreibung hier nachfolgt, gefälligst fahnden, im Betretungsfall ihn arretiren, und gegen Ersatz der Kosten anher beliefern zu lassen.

Emmendingen, den 13. Mai 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

Barck.

Signalement.

Derselbe ist 17 Jahre alt, ohngefähr 5 Schuh 4 bis 5 Zoll groß, hat blonde Haare, graue Augen, mittlere Nase, aufgeworfene, besonders die untere, Lippen, mehr längliches, als rundes Gesicht; trug bei seiner Entfernung einen sogenannten Eschoben, oder Ermellamisol, und lange Brinkleider von dunkelgrünem gestreiftem Müdelezeug, oder grobem Schweizerbaumwollensammet, kurze Halbtiefel, unter den Füßen, eine dunkelblaue russische Kappe, mit rothem Band und schwarzem ledernen Schilde.

Bühl. [Ziegelhütte-Verpachtung.] Bis Sonntag, den 4. Jul. d. J., Nachmittags um 2 Uhr, wird die herrschaftliche Ziegelhütte zu Schwarzach auf 6 Jahre durch Steigerung, unter annehmbaren Bedingungen, auf der Hütte in Bestand gegeben.

Auswärtige Liebhaber haben sich mit gerichtlichen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Bühl, den 15. Mai 1818.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Kochliß.

Ettlingen. [Versteigerung.] Aus der Santmasse des hiesigen Bürgers und Dehlmüllers Janaz Kutenbrod werden bis Montag, den 22. Jun. d. J., Nachmittags um zwei Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus folgende Liegenschaften gegen terminweise Bezahlung als ein Eigenthum der Versteigerung ausgesetzt, als:

- 1) Eine einstöckige neuerbaute steinerne Behausung sammt Scheuer und zwei Stallungen, wie auch 15 Ruthen Gemüß- und 3 Viertel 10 Ruthen Grasgarten, außerhalb der Stadt gegen das Thal gelegen, beiderseits die Alb;
 - 2) eine bei obiger Behausung gelegene ganz neu errichtete Dehlmühle;
 - 3) ein neues Hanfreibegebäude daselbst, mit zwei Säuser, einer Sipsmühle und Gerstenrolle, nebst Angebäude, und
 - 4) ungefähr 1 Morgen 3 Viertel Garten, so auf diese Hanfreibe und Schöllbrunner Straße stoßt.
- Ebenso werden
- 5) Dienstag, den 23. Jun. d. J., und die darauf folgenden Tage, die zur Santmasse gehörigen Fohrnstücke gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Dieses wird nun mit dem Anhang zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß sich auswärtige Steigerungsliebhaber der erwähnten Liegenschaften mit den erforderlichen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Ettlingen, den 16. Mai 1818.

Großherzogliches Amtskrevisorat.

Hinf.

Schwezingen. [Wald-Versteigerung.] In Gemäßung gnädigen Auftrags des Großherzogl. hochpreislichen Ministeriums der Finanzen, Oberforstkommision, vom 11. v. M., Nr. 1869, wird man Dienstags, den 30. t. M. Jun., früh um 10 Uhr, zu Reilingen auf dem Rathhaus, den in dortiger Gemerkung nahe an dem Ort liegenden herrschaftlichen Werschwald, ohngefähr 83 Morgen enthaltend, theils zu Ackerfeld, theils zu Wiesen bestens geeignet, zu diesem Behuf, unter annehmblichen Bedingungen, als Eigenthum im Ganzen öffentlich versteigern; wozu man die Steigerungsliebhaber andurch einladet.

Schwezingen, den 18. Mai 1818.

Großherzogliches Oberforstamt.

v. Neubronn.

Mannheim. [Wald-Versteigerung.] Dienstag, den 2. Jun., Nachmittags 3 Uhr, wird auf dem Amtshaus, dahier ein gestiftes Wald, die Ansicht der Brücke der Engelsburg in Rom vorstellend, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Mannheim, den 9. Mai 1818.

Großherzogliches Amtskrevisorat.

Leers.

Kork. [Haus-Versteigerung.] Ein großes, an der Landstraße dahier gelegenes, zu jedem Handel und Gewerbe dienliches Haus wird Montag, den 15. künftigen Monats Jun., Morgens 10 Uhr, im Wirthshaus zum Schwann, einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und dem Meistbietenden sogleich als Eigenthum zugeschlagen werden.

Beuggen. [Haus-Versteigerung.] Das herrschaftliche Haus in der Rheingasse zu Säckingen, welches demal die Freifrau von Schönau bewohnt, wird unter sehr annehmblichen Bedingungen Montag, den 15. Jun., auf dem Rathhause daselbst, zu Eigenthum öffentlich versteigert werden.

Beuggen, den 11. Mai 1818.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Hr. Freyberg.

Kastatt. [Früchte-Versteigerung.] Mittwoch, den 3. Jun. d. J., Vormittags um 10 Uhr, werden in hiesiger Großherzoglicher Domainenverwaltungskanzlei öffentlich versteigert:

Gerste	20 Malter,
Saber	103 —
Kulter	20 —

und nähert sich der Größe dem der zwei vorgehenden Markt.

preise, so wird ohne höhere Ratifikation sogleich zugeschlagen werden.

Kastatt, den 15. Mai 1818.
Großherzogliche Domainenverwaltung.
S i e g l.

Rheinbischofsheim. [Früchte-Versteigerung.] Von dem Kirchensprecher zu Rheinbischofsheim werden Mittwoch, den 3. Jun., Morgens um 9 Uhr, im Wirthshaus zur Krone in Rheinbischofsheim

50 Fttl. Weizen,
100 — Korn,
70 — Gerst und
30 — Haber

gegen baare Zahlung versteigert, und bei annehmlichen Geboten ohne Ratifikationsvorbehalt zugeschlagen werden.

Rheinbischofsheim, den 21. Mai 1818.
Großherzogliche Kirchenschafnei.
H a u s.

Bühl. [Früchte-Versteigerung.] Samstag, den 6. Jun. dieses Jahrs, werden auf den herrschaftlichen Speichern dahier

2 Fttl. Weizen,
50 Fttl. Gerst
und
50 Fttl. Haber,

Morgens um 10 Uhr, versteigert.

Bühl, den 15. Mai 1818.
Großherzogliche Domainenverwaltung.
N o c h l i s.

Baden. [Früchte-Versteigerung.] Freitags, den 5. Jun. d. J., Vormittags um 10 Uhr, werden bei diesseitiger Stelle

5 Mtr. Weizen,
70 — Dinkel,
30 — Gerst und
45 — Haber

gegen gleich baare Bezahlung in kleinen abgetheilten Partien öffentlich und unter Vorbehalt höherer Ratifikation versteigert werden.

Baden, den 22. Mai 1818.
Großherzogliche Domainenverwaltung.
H u g e n e t.

Beuggen. [Früchte-Versteigerung.] Von dem hiesigen herrschaftlichen Fruchtvorrath werden Freitag, den 5. Jun. d. J., Nachmittags um 2 Uhr,

50 Mtr. Gerst,
300 — Dinkel und
80 — Haber

auf dem Verwaltungsbureau versteigert werden.

Beuggen, den 18. Mai 1818.
Großherzogliche Domainenverwaltung.
F r. F r e n b e r g.

Ettlingen. [Früchte-Versteigerung.] Freitags, den 5. Jun. d. J., Vormittags 9 Uhr, werden bei diesseitiger Stelle

50 Malter Korn,
30 — Dinkel,
20 — Malter,
30 — Haber,

gegen gleich baare Bezahlung versteigert, und, wenn die Ge-

bote den nächsten Marktpreisen sich annähern, ohne Ratifikationsvorbehalt gleich zugeschlagen werden.

Ettlingen, den 25. Mai 1818.
Großherzogliche Domainenverwaltung.
E c c a r d t.

Karlsruhe. [Aufforderung.] Die Wittve des gewesenen hiesigen Bärgers und Handelsmanns Karl Friedrich Williard mit ihrem Bestand und der Pfleger der minderjährigen Kinder fordern diejenigen, welche Ansprüche an die Verlassenschaft des gedachten Handelsmanns Williard zu haben glauben, auf, dieselben innerhalb 14 Tagen, von jetzt an, in dem Sterbhaufe oder bei unterzeichneter Stelle anzubringen.

Eben so werden diejenigen, welche in die Williard'sche Verlassenschaft etwas schuldig sind, um die unverweilte Berichtigung angegangen.

Karlsruhe, den 25. Mai 1818.
Großherzogliches Stadtkanzleivariat.
D e r m ü l l e r.

Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Da gegen den unterm 7. dieses zwischen dem Handelsmann Heinrich Hammer Schmidt und seinen Gläubigern zu Stande gekommenen Stundungs- und Nachlassvergleich auf diesseitige öffentliche Vorladung innerhalb des vorgeschriebenen achtzehnten Termins keine Einsprache gemacht worden ist, so hat man diesen Vergleich unter dem heutigen richterlich bestätigten, und die Wiedereinsetzung des Heinrich Hammer Schmidt in die Selbstverwaltung seines Vermögens angeordnet, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 18. Mai 1818.
Großherzogliches Stadtkanzl.

Freiburg. [Konkursdekret gegen den pensionirten K. K. Vorderösterreichischen Regierungsrath Freiherrn Venerand von Wittenbach von Freiburg.] Auf die von dem pensionirten K. K. Vorderösterreichischen Regierungsrathe Freiherrn Venerand von Wittenbach zu Freiburg geschehene Vermögensabtretung an seine Gläubiger, wurde über das Vermögen desselben von dem Großherzogl. Badischen hochpreiälichen Hofgerichte zu Freiburg mittelst hoher Verfügung vom 8. dieses Monats Civ. R. Nr. 3217 der Konkurs erkannt.

Es werden daher alle jene, welche an den gedachten Freiherrn Venerand von Wittenbach rechtliche Forderungen, aus was immer für einem Titel, zu machen haben, hierdurch öffentlich aufgefodert, am 1. Jul. d. J., Vormittags 8 Uhr, auf der Großherzoglichen Hofgerichtskanzlei dahier, entweder persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte, zu erscheinen, und vor der unterzeichneten verordneten Kommission nicht nur die Titel ihrer Forderungen in Original vorzuweisen, oder, wenn solche nicht auf schriftlichen Urkunden beruhen, auf eine andere rechtsgenüßliche Art zu liquidiren, sondern auch die Borrechte derselben zu erweisen, widrigenfalls diejenigen Gläubiger, welche nicht erscheinen würden, mit ihren Forderungen von der Theilnahme den gegenwärtigen Konkursvermögens, in so weit solches durch die liquidirten Forderungen erschöpft werden würde, gänzlich ausgeschlossen seyn sollen.

Da man aber zugleich versuchen wird, dieses Konkursgeschäfts durch ein gütliches Uebereinkommen beizulegen, so haben die Gläubiger, welche bei obiger Tagfahrt nicht persönlich erscheinen, ihre Bevollmächtigte auch für diesen Fall gehörig zu instruiren, und mit Vollmacht zu versehen.

Freiburg, den 16. Mai 1818.
Großherzogliche Hofgerichtskommission.
G r a f v. P e n n i a.

Karlsruhe. [Schulden: Liquidation.] Zur Schuldenliquidation mit den Gläubigern des gewesenen Ministerialsekretärs Bonafont wird Termin auf Montag, den 8. Jun. d. J., Vor- und Nachmittags, anberaumt, und daher alle diejenigen, welche an die in ungefähr 400 fl. bestehende Masse eine Ansprache machen wollen, aufgefordert, an besagtem Tage vor der Kommission im Gasthaus zum König von Preussen mit den Beweisurkunden sich einzufinden, und ihre allenfallsigen Vorzugrechte an- und auszuführen; bei Strafe des Ausschusses.

Karlsruhe, den 12. Mai 1818.
Großherzogliches Stadtkanzl.

Karlsruhe. [Schulden: Liquidation.] Ueber die Verlassenschaft der am 3. Nov. 1817 gestorbene Wittwe des weiland Joseph Kastätter von Dorlanden, Katharina, geborne Lederemann, haben wir den Cant erkannt; es werden daher zu dem Nichtigstellungsverfahren und zum Versuch eines Stundungs- oder Nachlassvergleichs alle diejenigen vorgeladen, welche eine Forderung an die gedachte Verlassenschaft zu machen haben, sich Dienstag, den 16. Jun. d. J., im Kammerwirthshaus zu Dorlanden bei den zur Cantuntersuchung Berordneten entweder selbst, oder durch Bevollmächtigte, zu melden, und ihre Forderungen, unter Vorlegung der Beweisurkunden in Ur- oder beglaubter Abschrift, richtig zu stellen, bei Vermeidung des Nachtheils, sonst von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden.

Karlsruhe, den 25. Mai 1818.
Großherzogliches Landamt.
Eisenlohr.

Sinsheim. [Schulden: Liquidation.] Wem an den vergangenen Johann Friedrich Gehrig in Grombach eine gegründete Forderung zustehet, der hat sich Montag, den 22. Jun. d. J., Vormittags 9 Uhr, mit seiner Beweisurkunde in loco Grombach bei dem Amtsrevisorate zur Liquidation einzufinden, oder den Ausschluß von der Masse zu gewärtigen.

Sinsheim, den 26. Apr. 1818.
Großherzogliches Bezirksamt.
Reichardt.

Heidelberg. [Schulden: Liquidation.] Ueber das Vermögen des gewesenen Oberbürgermeisters, Tuchmachermeisters Jakob Kohlweiler zu Schönau, hat man unterm heutigen den Konkurs erkannt, und zur Vornahme der Liquidationspflege und Verhandlung über den Vorzug Tagfahrt auf Donnerstag, den 2. Jul., Vormittags um 9 Uhr, vor Großherzoglichem Amtsrevisorate, im Wirthshaus zum Löwen in Schönau anberaumt.

Dessen unbekannte Gläubiger werden daher vorgeladen, sich auf die bestimmte Tagfahrt, bei Strafe des Ausschusses von der Saamasse, baselbst einzufinden, und die zur Begründung ihrer Forderungen bestehenden Urkunden vorzulegen, wobei man bemerkt, daß Obergerichtsadvokat Courtin dahier als Contradictor massae, und Obergerichtsadvokat Wacher als Procurator creditorum communis ernannt sind.

Heidelberg, den 2. Mai 1818.
Großherzogliches Landamt.
Wund.

Osterburken. [Liquidation.] Da in Gefolge der über den Grundherrn, Freiherrn Friedrich von Adelsheim zu Adelsheim, Großherzogl. Kapitän a la Suite der Infanterie, wegen eingetretener Gemüthskrankheit angeordneten Kuratel zur hinreichenden Aufklärung des Vermögensstandes nöthig wird, daß eine gehörige Liquidation sämtlicher Passiven erfolge, worauf auch von Vormundschafts wegen bei diesseitiger

ger Kommissionsbehörde ausbrücklich angetragen worden ist, so werden alle jene Gläubiger desselben, die sich noch nicht gemeldet, hiermit aufgefordert, in der auf Donnerstag, den 25. Jun. l. J., Vormittags 9 Uhr, vor Großherzogl. Amtsrevisorate zu Adelsheim präfixirten Tagfahrt ihre Forderungen an das Kuratelvermögen um so gewisser anzubringen, auch mit der erforderlichen nähern Auskunft zu versehen, als sie es außerdem lediglich sich selbst zuzuschreiben hätten, wenn bei den hiernächst zu treffenden Zahlungseinrichtungen auf sie irgend eine Rücksicht genommen werden würde.

Osterburken, den 19. Mai 1818.
Großherzogl. kommittirtes Bezirksamt.
Schippel.

Achern. [Vorladung.] Bernhard Storz von Kapfel unter Kobel ist im Jahr 1807 von dem Großherzoglichen Jägerbataillon entwichen, und ließ seither nichts mehr von sich hören; derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen, bei Verlust des Ortsbürgerrechts und seines Vermögens, dahier zu stellen.

Achern, den 18. Mai 1818.
Großherzogliches Bezirksamt.
Seng.

Kastatt. [Vorladung.] Der schon seit 9 Jahren abwesende und in fremde Militärdienste getretene Ignaz Baader, Sohn des verstorbenen hiesigen Strumpflückermeisters Baader, wird anordnend aufgefordert, innerhalb Jahresfrist sich dahier zu melden, und sein Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls man solches für konfiszirt erklären wird.

Kastatt, den 12. Mai 1818.
Großherzogliches Stadt- und ltes Landamt.
Kirn.

Karlsruhe. [Ediktalladung.] Der seit 22 Jahren an unbekanntem Orte abwesende Wendel Speck von Beyertheim wird hiermit aufgefordert, sich binnen 12 Monaten dahier zu melden, um sein in 284 fl. 48 kr. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls hierüber nach dem Besehen weiter verfügt werden würde.

Karlsruhe, den 17. Mai 1818.
Großherzogliches Landamt.
Eisenlohr.

Walbkirch. [Verschollenheits = Erklärung.] Nachdem der Schustergefell Philipp Hug von Walbkirch auf die öffentliche Vorladung vom 30. Jan. v. J. sich bisher nicht gemeldet hat, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen den nächsten bekannten Anverwandten, gegen Kaution, übergeben.

Walbkirch, den 19. Mai 1818.
Großherzogliches Bezirksamt.

Tryberg. [Ediktalladung.] Da der Soldat des Großherzogl. Bad. 3. Infanterieregiments Alexander Feyrenbach von Furtwangen schon seit dem Jahre 1813 vermißt wird, so wird derselbe, vermöge erhaltenen Spezialauftrags des hochpreislichen Kriegsministeriums, anmit aufgefordert, innerhalb einem Jahre sich dahier zu melden, und sein Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er, nach Verfluß dieses Termins, für verschollen erklärt, und sein Vermögen, gesetzlicher Ordnung nach, vererbt werden wird.

Tryberg, den 18. Mai 1818.
Großherzogliches Bezirksamt.
Berle.

Tryberg. [Ediktalladung.] Fidel Reiner von Ruffbach, welcher vor 10 Jahren sich unter das Oesterreichische Militär engagiren, und seitdem nichts mehr von sich hat hören lassen, wird hierdurch aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zum Empfang seines unter Pflegschaft stehenden Vermögens dahier zu melden, oder zu gewärtigen, daß er für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werde.

Tryberg, den 9. Mai 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.
Eberle.

Oberkirch. [Ediktalladung.] Die Anverwandten des vor 40 Jahren nach Ungarn gewanderten Michael Bürl von Oppenau haben um Einantwortung dessen in seinem Heimathsorte noch stehenden Vermögens in fürsorglichen Besitz gebeten. Michael Bürl wird demnach, der landrechtlichen Vorschrift gemäß, aufgefordert, binnen einem Jahr und drei Tagen um so gewisser Disposition über sein Vermögen persönlich, oder durch Aufstellung eines Vertreters, zu treffen, als sonst, nach Umfluß besagter Frist, dem Verlangen seiner Verwandten entsprochen werden wird.

Oberkirch, den 9. Mai 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

In Abwesenheit des Beamten, auf Auftrag.
Kauf, Rptl.

Pforzheim. [Ediktalladung.] Georg Michael Klittich von Brözingen, ein Weber, welcher schon 40 Jahre abwesend ist, ohne daß seitdem etwas von ihm bekannt wurde, hat sich binnen 12 Monaten bei der Obrigkeit zu stellen, als sonst sein in 400 fl. bestehendes Vermögen an seine bekannten nächsten Verwandte, gegen Kautionsleistung, wird ausgefolgt werden.

Pforzheim, den 24. Apr. 1818.

Großherzogliches Stadt- und ites Landwirth
Roth.

Kenzingen. [Ediktalladung.] Anton Hug von hier kam schon im J. 1793 unter das damalige K. K. Oest. Infanterieregiment von Bender, und lief seitdem von ihm keine Nachricht ein. Er, oder seine allenfälligen Leibeserben, werden demnach aufgefordert, innerhalb Jahresfrist sich wegen seines in circa 400 fl. bestehenden Vermögens um so gewisser zu melden, als sonst dieses seinen bekannten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben werden soll.

Kenzingen, den 16. Mai 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wetzels.

Tauber-Bischofsheim. [Ediktalladung.] Der seit 43 Jahren abwesende Johann Gheumann von Werbach, oder dessen allenfällige Leibeserben, werden, auf Ansuchen dessen Seitenverwandten, zum Empfang dessen Vermögens binnen Jahresfrist anber vorgeladen, unter dem Rechtsnachtheil, daß sonst das Vermögen den nächsten Anverwandten, gegen Sicherheitsleistung, verabsolgt werden soll.

Tauber-Bischofsheim, den 29. April 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.
Dollauer.

Offenburg. [Ediktalladung.] David Heimle von Diersburg ließ sich im Jahr 1799 unter das K. K. Oest. Militär anwerben, und hat seitdem weder von seinem Leben noch Aufenthalt etwas hören lassen.

Der, oder seine allenfälligen Leibeserben, werden hiermit öffentlich vorgeladen, binnen Jahr und Tag entweder in Person, oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten,

sein in 680 fl. bestehendes Vermögen zu übernehmen, widrigenfalls seine nächsten Anverwandten in dessen fürsorglichen Besitz eingesetzt werden.

Offenburg, den 20. Apr. 1818.

Großherzogliches Stadt- und ites Landamt.
Meister.

Karlsruhe. [Ediktalladung.] Jakob Friedrich Stober von Spöck, welcher sich schon vor 23 Jahren in die Fremde begeben, und seit 12 Jahren keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 12 Monaten dahier zu melden, um sein in 80 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dasselbe an seine bekannten nächsten Verwandten, gegen Kautionsleistung, ausgeliefert werden wird.

Karlsruhe, den 15. Mai 1818.

Großherzogliches Landamt.
Eisenlohr.

Appenweier. [Ediktalladung.] Philipp Scheibel, Bürgersohn von Zassenhofen, dormalt bald 67 Jahre alt, hat sich vor beiläufig 38 — 40 Jahren von seiner Heimath entfernt, und soll damals in Königl. Sardinische Militärdienste getreten seyn, ohne bis jetzt weitere Nachrichten von sich nach Hause gelangen zu lassen. Da nun dessen nächste Anverwandten um Ausfolgung seines bis jetzt unter Pflegschaft gestandenen Vermögens bei hiesigem Bezirksamte eingekommen sind, so wird gedachter Philipp Scheibel, oder dessen etwaige Nachkommenschaft, anmit öffentlich vorgeladen, binnen eines Jahres dahier zu erscheinen, und sein unter Pflegschaft stehendes Vermögen, bestehend in 1/4 Tausch Acker und 115 fl. 2 kr. Geld in Empfang zu nehmen, oder zu gewärtigen, daß er, Scheibel, für verschollen erklärt, und genanntes Vermögen, gegen Sicherheitsleistung, seinen mutmaßlichen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz und Genuß eingeräumt werde.

Appenweier, den 24. Apr. 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.
Rüttinger.

Ettingen. [Ediktalladung.] Jakob Reich von hier, ein Leinenweber, der sich vor 28 Jahren in die Fremde begeben, seit dieser Zeit aber nichts von sich hat hören lassen, wird nun aufgefordert, binnen Jahresfrist Nachricht von sich zu geben, widrigenfalls sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten, gegen Kautionsleistung, ausgefolgt werden würde.

Ettingen, den 12. Mai 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.
Keremann.

Achern. [Verschollenheits-Erklärung.] Da Martin Schneidberger von Sasbachried auf die öffentliche Postladung vom 17. Febr. 1816 Nr. 509 nicht erschienen ist, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, und dessen Anverwandte in den fürsorglichen Besitz dessen Vermögens gesetzt.

Achern, den 5. Mai 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.
Seng.

Eppingen. [Mundtods-Erklärung.] Der Bürger und Wittwer Friedrich Uhle zu Bermangen ist, wegen verschwenderischem Lebenswandel, im ersten Grade für mundtods erklärt, und ihm der Bürger Martin Uhle daselbst als Kurator beigegeben worden; weswegen Jedermann gewarnt wird, sich mit demselben, ohne Zuziehung seines Kurators, in kein rechtswirksames Geschäft, bei Vermeidung der Nichtigkeit, einzulassen.

Eppingen, den 15. Mai 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wilkens.